

RENDEZVOUS MIT CLAUDIA KOLLER-WEHRLY, RENNPFERDETRAINERIN UND -REITERIN AUS STEINMAUR

# Die Leidenschaft zum Beruf gemacht

Von Nicole D'Orazio

In der Schweizer Turfszene trainiert man entweder Galopp- oder Trabrennpferde. Claudia Koller-Wehrly konnte sich nicht entscheiden und macht beides. «Derzeit bin ich die Einzige, die in beiden Sparten Pferde betreut», sagt die Steinmaurerin. Angefangen hat die 39-Jährige mit den feingliedrigeren und feurigeren Vollblütern – und zwar erst auf deren Rücken. «Ich bin neben dem Schachen, der Aarauer Rennbahn, aufgewachsen, und habe immer davon geträumt, Jockey zu werden», erzählt sie. Als sie neun Jahre alt war, hätte sie durch ihre Tante ganz konventionell mit Dressur- und Springreiten begonnen, was ihr aber bald zu langweilig wurde. «Mich hat schon immer die Geschwindigkeit fasziniert.» Als Kind durfte Claudia Koller-Wehrly dann Ponyrennen bestreiten und mit 16 Jahren ritt sie in Trainings auf edlen Vollblutpferden.

Als sie 18 war, erhielt die Amazone die Amateurrenreiter-Lizenz, die sie bis heute besitzt. «Ich steige noch regelmässig an Renntagen in den Sattel und geniesse es, auf einem Galopper mit rund 60 bis 70 Stundenkilometern über die Bahn zu jagen», schwärmt sie. In den Sulky ihrer Traber setzt sich Claudia Koller-Wehrly ebenfalls häufig. «Diese können bis zu 55 Stundenkilometer schnell sein.» In den Rennen lässt sie bei ihren Schützlingen aber auch immer wieder einen Profi ran. «Diese können einem Pferd etwas beibringen, oder ich hole mir so eine zweite Meinung ein.» Manchmal sei auch einfach das geforderte Gewicht zu niedrig, sagt sie lachend.

Nur mit Reiten war Claudia Koller-Wehrly drei Jahre lang zufrieden, dann absolvierte sie mit 21 die Prüfung zur Besitzertrainerin. «Ich wollte selbstständig sein. Meinen ersten Galopper, Dance to the Music, habe ich von meinem Lohn als kaufmännische Angestellte finanziert.» Zwei Jahre später kam die Unterländerin durch einen Freund mit der Traberwelt in Kontakt. «Von da an begeisterten mich beide Szenen, obwohl sie verschieden sind.» Derzeit betreut sie im Ankenland oberhalb von Steinmaur zu-



BILD DAVID BAER

Claudia Koller-Wehrly mit der Galoppstute La Lande (links) und dem Fuchswallach Jullyannis.

sammen mit freiwilligen Helfern acht Pferde – fünf Traber und drei Galopper. Alle Tiere leben in Freilaufboxen und geniessen täglichen Weidegang.

Morgen Sonntag ist Claudia Koller-Wehrly an den Rennen in Dielsdorf mit Jullyannis im Trabrennen über 2425 Meter im Einsatz. Der elfjährige Fuchswallach hat seiner Trainerin bei den diesjährigen White Turfs in St. Moritz einen ihrer schönsten Siege beschert: Das Duo gewann den GP BMW, eines der höchst dotierten Trabrennen. Für die Unterländerin war dieser Triumph bereits der zweite,

denn 2002 war ihr das Kunststück bereits mit Daktari gelungen. An den diesjährigen Schneerennen hatte Koller-Wehrly eine beeindruckende Siegesbilanz: Mit vier Erfolgen in Arosa sowie im Engadin war sie die erfolgreichste Trainerin und Fahrerin. «Mit Gone Debérieux war ich im GP von Pontresina am schnellsten. Das Besondere dabei war, dass Gone schon 14 Jahre alt ist.» Vom moralischen Standpunkt her könne so ein Erfolg fast nicht überboten werden, erzählt sie strahlend.

Mit der bisherigen Grassaison ist die Steinmaurerin indes nicht ganz zufrieden.

«Eine alte Weisheit besagt, dass die Pferde nach den Schneerennen in ein Formtief fallen, was prompt passiert ist», sagt sie. Die Vierbeiner hätten nun eine Pause erhalten, und von der zweiten Saisonhälfte erhoffe sie sich noch einiges.

Wenn man die Siege von Claudia Koller-Wehrly als Trainerin, Fahrerin, Reiterin und Besitzerin zusammenzählt, sind es gegen hundert. «Das Grösste für mich wäre, eines Tages ein wichtiges Hindernissrennen zu gewinnen – als Reiterin. Denn dieses Metier finde ich das faszinierendste und das anspruchsvollste.» Doch als Frau und Mutter des zweijährigen Robin sei es viel schwieriger, Ritte über die Sprünge zu bekommen. Stürze gehörten eben auch dazu, meint Claudia Koller-Wehrly. In den 21 Jahren ihrer Aktivkarriere habe sie aber Glück gehabt. Erst zweimal ist sie schwer gestürzt, beide Male im Training. «Einmal hatte ich mir einen komplizierten Oberschenkelbruch zugezogen, im letzten Jahr ist eine Sehne in der Schulter gerissen. Angst kenne sie nicht, einen gesunden Respekt aber schon.

Ein Leben ohne Pferde kann sich Claudia Koller-Wehrly nicht mehr vorstellen. «Wenn ich mit dem Reiten aufhöre, könnte ich mir gut vorstellen, noch ein paar Pferde mehr zu trainieren», blickt sie in die Zukunft. Die Berufstrainerlizenz für Galopper besitze sie. Sie könne sich aber auch vorstellen, eine Station für rekonvaleszente Rennpferde zu betreiben, sagt die Steinmaurerin. «Aber ich lasse alles auf mich zukommen. Jetzt gilt nur das morgige und die folgenden Rennen meiner Schützlinge, und ich hoffe, dass sie alle gesund bleiben.»

## Salattus ist Favorit im Grand Prix Jockey Club

Nach seinem Sieg im Défi du Galop in Avenches tritt Stall Weissensteins Salattus morgen Sonntag an den Pferderennen in Dielsdorf als Favorit zum Grand Prix Jockey Club an. Dieses grösste Flachrennen der zweiten Saisonhälfte in der Schweiz ist mit elf Startern entsprechend besetzt. Die Dotierung wurde auf 100 000 Franken aufgestockt.

Salattus hat in diesem Jahr bereits drei grosse Rennen auf den verschiedensten Bahnen gewonnen. Am 1. August schwang er in Avenches mit Jockey Freddy di Fède, der auch für Dielsdorf verpflichtet werden konnte, im Défi du Galop obenaus. Der zurzeit auf einer Erfolgswelle reitende Solothurner Stall spielt mit Eiswind eine zweite Trumpfkarte aus. Der vierjährige Hengst steht beim ehemaligen deutschen Spitzenjockey Peter Schiergen im Training und wurde kürzlich in Baden-Baden Dritter.

Dort vermochte sich auch der vom Steinmaurer Kurt Schafflützel trainierte Wassiljew zu platzieren; er scheint weiter steigerungsfähig. Der zweite deutsche Gast ist Chiron, der schon verschiedentlich erfolgreiche Abstecher in die Schweiz unternommen hat. Damit ist der Favoritenkreis noch nicht geschlossen. Denn die Pferde von Championtrainer Miroslav Weiss – er hat mit vier Startern das grösste Aufgebot – sind immer zu beachten: Romanoff hat im Frühling in Dielsdorf den Grand Prix BMW gewonnen, Song of Victory, Mascarpone und Don Chester sind immer mindestens für einen Spitzenplatz zu beachten. Aber auch die von Karin Suter (Steinmaur) betreute First Time, Siegerin im diesjährigen Grossen Preis von St. Moritz, sowie der ehemalige Seriensieger Pont des Arts, wie Wassiljew und Simplex von Kurt Schafflützel trainiert, können in

diesem grossen Rennen eine erste Rolle spielen.

Auch im Flachrennen für zweijährige Pferde hat ein Pferd in den hellblauen Weissenstein-Farben die Favoritenrolle inne: Maintop wurde bisher zweimal eingesetzt und hat beide Rennen überlegen gewonnen. Bisher sind die Zweijährigen auf Distanzen bis 1200 Meter gelaufen, jetzt geht es erstmals über 1600 Meter. Aus Unterländer Sicht interessiert das Abschneiden von Mysterio (Trainer Schafflützel) und Paradise City (Suter).

Das mit 10 000 Franken dotierte trabsportliche Hauptereignis dürften die mit Handicap startenden Pferde unter sich ausmachen. Mythos, einer der besten Inländer, nähert sich wieder der Bestform; in Dielsdorf hat er schon mehrere Rennen gewonnen. Auch Jottarus ist ein Bahnspezialist und Le Nogeantais befindet sich in guter Form. (si/dsc)

## TERMINE

### Badminton

Morgen Sonntag: **NLB**. Team Züri (ehemals BC Bülach) - Baden (Militärhalle Bülach, 12.15).

### Darts

Heute Samstag: **NLB**. DC Bonnie Prince - Einsiedeln (Glattbrugg, 13.00). – **NLC Ost**. DC Papillon II - Zürich 11 (Restaurant Feldschlösschen Regensdorf, 13.00).

### Geräteturnen

Heute Samstag (ab 9.45) / morgen Sonntag (ab 9.30): **Schweizer Meisterschaften Vereinsturnen STV/Breitensport in Solothurn** (Stadion Brühl/CIS).

### Leichtathletik

Morgen Sonntag: **Schweizer Staffel-Meisterschaften in Muttenz** u. a. mit dem LC Regensdorf (Stadion Margelacker, ab 14.30).

### Pferdesport

Heute Samstag (ab 8.30) / morgen Sonntag (ab 10.00): **Pferdesporttage Bülach** mit diversen Springprüfungen (Neukirchhof). – Morgen Sonntag: **Pferderennen in Dielsdorf** (Pferdesportzentrum, ab 13.00).

### Schiessen

Heute Samstag / morgen Sonntag: **Schweizer Meisterschaften in Thun** mit diversen Unterländern.

## Team Züri will sich nach oben orientieren

Morgen Sonntag starten die Bülacher Badmintonspieler mit dem Team Züri gegen Baden in die neue NLB-Interclubsaison.

**Badminton.** – Ein Jahr ist es her, seit die Badmintonclubs Bülach und Zollikon ihre drei stärksten Mannschaften zum Team Züri zusammengeschlossen haben. Morgen Sonntag startet die NLB-Equipe, die ausschliesslich aus ehemaligen Bülachern besteht, gegen Baden in die neue Interclub-Saison (Militärhalle Bülach, 12.15 Uhr). «Unser Saisonziel ist der fünfte Tabellenrang», sagt Captain Gilles Möckli. Das sei zwar recht hoch gesteckt, «aber Ziele sind schliesslich da, um sie zu erreichen». Natürlich wisse man noch nicht, wo man genau stehe, und müsse zuerst dafür sorgen, nicht in Abstiegsgefahr zu geraten. «Wir wollen uns aber auch nach oben orientieren.»

Anfang Juni haben die letztjährigen NLB-Siebten unter Coach Werner Kuster mit dem Vorbereitungstraining begonnen. «Wir haben ein etwas breiteres Kader als



BILD DAVID BAER

Gilles Möckli ist momentan verletzt.

in der Vorsaison», sagt Möckli, «vor allem bei den Frauen sind wir hervorragend besetzt.» Nachdem letzte Saison meist die Zwillinge Sabina und Franziska Altorfer auf dem Feld standen, können die Bülacher nun auf zwei weitere Spielerinnen zurückgreifen. Andrea Vögtli und Ga-

biela Landolt sind nach längeren Auslandsaufenthalten wieder einsatzbereit.

### Ehemaliger NLA-Spieler im Kader

Bei den Männern konnte mit dem ehemaligen NLA-Spieler Gregor Schärer gar ein Neuzugang verzeichnet werden. «Gregor hat sieben Jahre lang keinen Badmintonschläger mehr in der Hand gehabt, jetzt hat er wieder Lust aufs Spiel bekommen», erzählt Möckli. Der 38-Jährige sei aber vorläufig nur als Ersatzspieler vorgesehen. «Er muss sich erst wieder ans Tempo und die ungewohnte Belastung gewöhnen.»

Beim ersten Spiel gegen Baden kann Möckli verletzungsbedingt nicht selbst mittun. Er hat sich das innere Seitenband am Knie verdreht. Der Captain wird durch den Zolliker Yves Gross ersetzt werden, der normalerweise mit dem Team Züri II in der 1. Liga spielt. «Baden liegt in unserer Reichweite», glaubt Möckli, «aber es wird ein sehr hartes Spiel werden.» Die Aarauer seien bei den Männern stark besetzt, dafür verfüge sein Team über die besseren Frauen. «Am Ende wird es wohl auf die Tagesform ankommen.» (skn)

### Letzte Runde vertagt

**Korbball.** – Die Bachser Korbballerinnen müssen ihre Abschlussfeierlichkeiten um eine Woche verschieben. Die NLA-/NLB-Schlussrunde in Bümpliz, wo Bachs den fünften Frauen-Meistertitel in Serie hätte schaffen können, wurde wegen der schlechter Wetterprognose frühzeitig auf den Samstag, 20. September, verschoben.

### Pooley gewinnt Etappe

**Rad.** – Emma Pooley konnte an der Tour de l'Ardèche die vierte Etappe für sich entscheiden. Die Athletin vom RSC Regensdorf setzte sich dabei nach einer Flucht über 90 km im Spurt gegen ihre Mitgefährtin Amber Neben (USA) durch. Nach dem Sieg liegt Pooley in der Gesamtwertung auf dem zweiten Rang.

### Kurmann wurde Vierter

**Schiessen.** – René Kurmann verpasste an den Schweizer Meisterschaften in Thun knapp einen Podestrang. Der Niederweningen klassierte sich in der nicht olympischen Disziplin Standardpistole 25 m als Vierter. Sieger wurde Paddy Gloor (Teufen).

### Bärwies-Cup verschoben

**Tennis.** – Ebenfalls aufgrund der möglichen schlechten Witterung an diesem Wochenende wurde der Bärwies-Cup des TC Bassersdorf-Nürensdorf frühzeitig auf den 20./21. September vertagt. «Leider konnte das Turnier nicht auf die Hallenplätze im Grindel-Sportzentrum verlegt werden», sagte der Turnierleiter Christian Anderau.

## SERVICE

### Badminton

#### NLB, Kader Team Züri (zuvor BC Bülach)

Andrea Vögtli (Jahrgang 1974/Klassierung Einzel B2, Doppel A3, Mixed B1), Gabriela Landolt (77/A3, A3, B1), Franziska Altorfer (85/B2, B1, B2/85), Sabina Altorfer (85/B2, B1, B2), Andranata Andranata (70/B1, A3, B2), Benjamin Volkmer (82/A2, B1, B1), Gilles Möckli (81/A3, A3, B1), Michael Scheike (67/B1, B1, B1), Gregor Schärer (69/B2, B2, B2). – Zuzüge: Landolt, Vögtli (beide reaktiviert), Schärer (Comeback).

**Ostgruppe:** 1. Runde: Uzwill II - Adliswil-Zürich II 1:7. – Weitere Spiele: Redline Zentralschweiz II - Zug, St. Gallen-Appenzell II - Team Argovia, Team Züri - Baden. – Spielfrei: BSC Vitodurum.

### Fussball

#### 3. Liga, Gruppe 3

Pfäffikon b - Wiedikon II 0:3. – 1. Dübendorf 4/12 (3/17:5). 2. Herrliberg 4/7 (16/6:6). 3. Wiedikon II 3/6 (5/8:3). 4. Witikon a 3/6 (5/8:6). 5. Kloten b 4/6 (17/7:6). 6. Meilen 4/5 (11/4:6). 7. Egg 2/4 (3/3:1). 8. Stäfa II 4/4 (1/8:10). 9. Racing Club 3/3 (8/6:8). 10. Pfäffikon b 3/3 (9/4:7). 11. Männedorf 4/3 (11/5:12). 12. Küssnacht II 3/1 (5/3:9).

**Die nächsten Spiele.** Heute Samstag: Küssnacht II - Witikon a (18.15). – Am Sonntag: Stäfa II - Wiedikon II (10.00), Racing Club - Egg (10.15), Männedorf - Herrliberg, Meilen - Dübendorf (beide 15.00), Pfäffikon b - Kloten b (Barzloo, 15.00).

### Pferdesport

#### Pferdesporttage Bülach

**RI/LI/3a.** 1. Grégory Roulin (Stadel), Cimara 0/61,86. – 6. Grégory Roulin (Stadel), Cassyna 0/67,81. 7. Brigitte Kousz (Bülach), Tannin du chene 0/68,09. 9. Bettina Surber (Oberweningen), Charly Brown III 0/68,13. 13. Janine Anglikler (Buchs), Corazon Caliente 0/71,45. 15. Markus Candrian (Oberglatt), Wendy VI 0/74,25. 16. Antoinette Marthaler (Oberhasli), Willi III 0/74,77. 19. Michael Schaad (Winkel), Lavinjio 4/66,03. 20. Nicole Schmid (Bülach), Linos von Whittemoon 4/67,02. 26. Nadja Steinmann (Oberhasli), Whatever III 4/71,54. 27. Nicole Borel (Winkel), Colonel Ege 4/74,55. 28. Tanja Körner (Oberweningen)/Life G 4/75,60. 29. Nadja Steinmann (Oberhasli), Calvero v. Kappensand 4/76,01. 30. Monika Eigenmann (Kloten), Charmaine 4/76,04. 32. Heinz Roggenmoser (Bülach), Iwana 4/80,72. 41. Lara Gossweiler (Opfikon), Calypso 2 16/75,17. – **4a.** 1. Nadja Steinmann (Oberhasli), Calvero v. Kappensand 0/58,52 (Stechen 0/29,01). – 4. Grégory Roulin (Stadel), Cassyna 0/56,05 (4/29,79). 6. Janine Anglikler (Buchs), Corazon Caliente 0/60,42 (4/36,55). 7. Nicole Schmid (Bülach), Linos von Whittemoon 0/60,00 (4/36,70). 8. Nicole Borel (Winkel), Colonel Ege 0/58,99 (4/37,70). 10. Michael Schaad (Winkel), Lavinjio 0/56,37 (4/47,99). 11. Antoinette Marthaler (Oberhasli), Willi III 0/61,42 (4/49,76). 20. Lara Gossweiler (Opfikon), Calypso 2 4/55,43. 25. Tanja Körner (Oberweningen), Life G 4/58,18. 27. Bettina Surber (Oberweningen), Charly Brown III 4/60,94. 30. Heinz Roggenmoser (Bülach), Iwana 4/60,94. 30. Heinz Roggenmoser (Bülach), Iwana 8/61,75. – **3b.** 1. Sandra Fehr (Berg am Irchel), Kaiana 0/66,67. – **4b.** 1. Willi Hartmann (Schlznachdorf), Contessa v. Aarhof 0/62,68 (Stechen 0/30,43). – **9a.** 1. Nicole Schmid (Bülach), Gloria XV 0/59,50. 2. Felix Kunz (Wallisellen), Torsaire 0/59,89. – 5. Nicole Schmid (Bülach), Kri Casiopee 0/60,57. 7. Ariane Altorfer (Wallisellen), Doctor Know 0/62,49. 14. Katja Bächtold (Dielsdorf), Comtesse XII 0/69,90. 16. Christian Steinmann (Oberhasli), Victor III 4/62,40. 17. Nicole Borel (Winkel), Commit 4/63,91. 20. Nadja Steinmann (Oberhasli), Jongleur du carron 4/64,57. 26. Felix Kunz (Wallisellen), C'Ohara 4/68,75. 33. Monika Eigenmann (Kloten), Think Twice 8/62,95. 38. Corinne Leutwyler (Hüntwangen), Piccola II 0/28,33). 2. Nicole Schmid (Bülach), Gloria XV 0/56,92 (0/28,79). 4. Felix Kunz (Wallisellen), Torsaire 0/50,07 (0/30,03). 7. Monika Eigenmann (Kloten), Think Twice 0/54,87 (0/31,26). 8. Felix Kunz (Wallisellen), C'Ohara 0/53,76 (0/31,96). 13. Nicole Schmid (Bülach), Kri Casiopee 0/53,24 (4/27,46). 22. Corinne Leutwyler (Hüntwangen), Piccola II 0/56,74 (4/32,25). 25. Katja Bächtold (Dielsdorf), Comtesse XII 0/62,60 (4/44,48). 31. Nicole Borel (Winkel), Commit 4/56,02. 35. Christian Steinmann (Oberhasli), Victor III 4/59,28. 39. Nadja Steinmann (Oberhasli), Jongleur du carron 4/63,21.

### Schiessen

#### Schweizer Meisterschaften in Thun

**Offene Klasse.** Standardpistole 25 m. 1. Paddy Gloor (Teufen) 573 (193/194/186). 2. Lukas Grunder (Winterthur) 569 (191/190/188). 3. Eros De Berti (Novazzano) 559 (189/188/182). 4. René Kurmann (Niederweningen) 557.